

BLAU-WEISSE STREIFLICHTER



106. Ausgabe, Juni 2016



Mit dem Vorstands-Trio in die Zukunft



Meisterschaften feiern
Alt und Jung



Damen-Trio
wurde geehrt

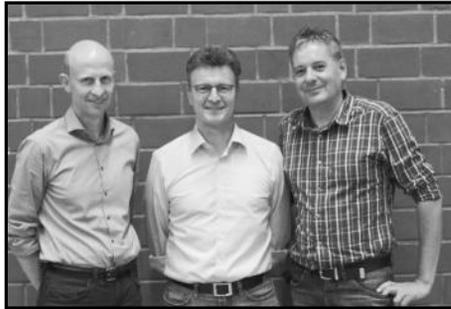


Silber bei den
Bundesmeisterschaften

Editorial:

Zählt am Ende nur der Sieg?

Für die beiden südhessischen Fußball-Bundesligisten ist der Abstiegs-kampf erfolgreich gemeistert. Das Thema Fußball wird uns jedoch, dank der EM in Frankreich, noch einige Wochen bis zu den Sommerferien begleiten. Beim Schreiben dieser Zeilen hat die EM noch nicht begonnen, beim Lesen werden die folgenden Fragen vielleicht schon beantwortet sein:



- Wird der amtierende Weltmeister auch Europameister, oder setzt sich das in der Weltrangliste besser platzierte Belgien durch?
- Welche Mannschaften werden zur diesjährigen Überraschung?
- Wird das Thema Sport durch andere Themen überschattet?

Der Reiz vor allem in Mannschaftswettkämpfen liegt darin, dass trotz aller Berechnungen, Ranglisten und Vorhersagen es immer wieder zu Überraschungen kommt. Der Abstiegs-kampf in der Bundesliga hat dies eindrücklich gezeigt, wie viel mannschaftliche Geschlossenheit und unbedingter Wille bewirken können.



In unserer DJK werden mit Sportkegeln und Tischtennis wettkampfmäßig zwar Individualsportarten betrieben, doch auch hier zeigt sich der Faktor mannschaftlicher Zusammenhalt durchaus. Wie stark unterstützt man sich während des Spiels, wie interessiert ist man am Spiel der Mannschaftskollegen, wie verliert man zusammen? Eine sogenannte „eingeschweißte“ Truppe hat schon für so manche Überraschung gegen überlegene Gegner gesorgt. In einem Team, in dem sich jeder auf den anderen verlassen kann und jeder für den anderen

kämpft und mitfiebert, kann eine Niederlage viel besser ertragen werden als in einem Team aus Individualisten.

In diesem Sinne hoffen wir, dass unsere DJK-Teams in der kommenden Saison vor allem Geschlossenheit demonstrieren und am Ende sowohl Siege und Aufstiege als auch Niederlagen und Abstiege als Gemeinschaft erleben.

Wir wünschen euch eine schöne Ferienzeit und gute Erholung!

Eure Vorsitzenden
Uli Becker, Thomas Meinel, Andreas Müller

Bilder auf der Titelseite

großes Bild:

Interessierte Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung.

Bild unten links: Die dritten Herren holten in „Beachvolleyball-Marnier“ die Meisterschaft.

Bild unten Mitte: Gratulantschar für Felicitas Heckwolf.

Bild unten rechts: Große Delegation in Bamberg.



Inhalt	
Editorial	2
Land Hessen fördert unseren Verein	3
Mit dem Vorstands-Trio in die Zukunft	4
Beate Dollheimer wiedergewählt	5
Frischer Wind an der Spitze	5
Rainer und sonst keiner	6
Betriebsausflug der PaniAir-Stewardessen	6
Meisterschaften feiern Alt und Jung	7
Damen-Trio wurde geehrt	9
Der Pokal hat seine eigenen Gesetze	10
Von Höhen, Tiefen und mit Happy End	11
Sommerzeit ist Ranglistenzeit	12
Talente präsentieren sich	13
Kurz notiert	14
Impressum	14
Silber bei den Bundesmeisterschaften	15
Ticket zur Hessenmeisterschaft gelöst	16
Volles Haus beim 25. + 1 Ortsvereinsturnier	17
Carli suchte „SCHNÜRSENKEL“	17
Vor 15 Jahren in den Streiflichtern zu lesen	18
Auszeit	19
Termine	19

JOOLA®
for the Champion in you!

**Bitte beachtet
unsere Sponsoren
bei euren
Einkäufen!**

Land Hessen fördert unseren Verein

50.000 Euro für die Hallensanierung

(ulf) Kurzfristig hatte sich Ende Mai Besuch aus Wiesbaden in der DJK-Halle angekündigt. Der Abteilungsleiter Sport im Ministerium des Innern und für Sport des Landes Hessen, Jens-Uwe Münker, war in die Heinrich-Heine-Straße gekommen und er kam nicht mit leeren Händen. Mitgebracht hatte er einen Förderbescheid über 50.000 Euro für die Sanierung der vereinseigenen Sporthalle. Andreas Müller, einer der drei Vereinsvorsitzenden, und Christine Jelinek, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes, nahmen den Zuwendungsbescheid aus dem Landesprogramm Sportland Hessen, im Beisein des Sportkreisvorsitzenden Hans-Dieter Carl entgegen.



Hans-Dieter Carl, Andreas Müller, Jens-Uwe Münker und Christine Jelinek mit dem Förderbescheid des Landes Hessen.

Im Gegensatz zur ersten Kostenschätzung hat sich das Gesamtvolumen auf nunmehr 320.000 Euro erhöht. Im Vordergrund steht der Brandschutz, der den aktuellen Erfordernissen angepasst werden muss. Dazu werden eine Brandmeldeanlage installiert, Fluchtwege umgeschaltet und Türen erneuert sowie Heizung und Lüftung ausgetauscht. Im Zuge dessen wird eine Deckenstrahlheizung eingebaut inklusive einer neuen Beleuchtung. Darüber hinaus wird die Grundlage für die Trinkwasserhygiene geschaffen. Bis zum Ende der Sommerferien sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, um den Sportbetrieb im größten Tischtennisverein Hessens nicht mehr als nötig zu beeinträchtigen.

„Ohne die Zuschüsse des Landes, des Landkreises und der Gemeinde könnten wir dieses Großprojekt nicht stemmen“, macht DJK-Vorsitzender Andreas Müller klar. „Darüber hinaus brauchen wir die Eigenleistungen der Mitglieder, insbesondere bei den Vorarbeiten mit der Demontage der alten Anlagen



Andreas Müller erläuterte dem interessierten Jens-Uwe Münker die anstehenden Arbeiten.

ist jede helfende Hand von Nöten. Nur so können die Kosten im Rahmen bleiben.“

„Die Sporthallen aus den achtziger Jahren, wie auch die DJK-Halle in Münster, sind in die Jahre gekommen“, ergänzt Jens-Uwe Münker vom Hessischen Innenministerium. „Die technischen Auflagen haben sich erheblich geändert und jetzt sind viele Vereine und auch Kommunen als Bauherren in der Pflicht. Wir unterstützen über das Programm Sportland Hessen die Vereine, die viele Eigenleistungen einbringen.“ Sportkreisvorsitzender Hans-Dieter Carl ergänzt, dass viele Hallen im Kreis betroffen seien.

Mit dem Bau der DJK-Halle wurde 1978 begonnen. Drei Jahre später konnte Einweihung gefeiert werden. Damals wurden rund 21.000 Arbeitsstunden von den 478 Mitgliedern geleistet. Etwa 750.000 D-Mark brachte der Verein auf.



Aufruf zur Mithilfe

**Unser Verein braucht deine Hilfe!
Also gibt dir einen Ruck und sei dabei,
wenn es wieder heißt:
„Wer kann beim nächsten
Arbeitseinsatz?“**

Mit dem Vorstands-Trio in die Zukunft

Wahlen & Hallensanierung bei der Jahreshauptversammlung

(pwa) Die Neuwahl des kompletten Vereinsvorstands und die bereits laufende Sanierung der vereinseigenen Sporthalle waren die Schwerpunkte der diesjährigen Jahr-



Der Vorstandstisch.

eshauptversammlung der DJK Blau-Weiß Münster. An der Spitze des mit rund 830 Mitgliedern zweitgrößten Vereins Münsters stehen seit 2012 mit Ulrich Becker, Thomas Meinel und Andreas Müller drei gleichberechtigte Vorsitzende. Ein Modell mit Zukunft, meinten die 73 erschienenen Mitglieder, und wählten die Vorsitzenden in getrennten Wahlgängen jeweils einstimmig für die nächsten zwei Jahre wieder an die Vereinsspitze. Kontinuität wurde in der Versammlung großgeschrieben. So stellten sich bis auf den Hallenwart Jochen Dony alle bisherigen Vorstandsmitglieder wieder zur Wahl und alle konnten das Vertrauen der Mitglieder erringen. Als es aber um die wichtige Position des Hallenwartes ging, erklärte sich niemand aus der Versammlung bereit Jochen Dony zu folgen. Ein Wermutstropfen in einer sonst zukunftsweisenden Jahreshauptversammlung.

Andreas Müller hatte zu Beginn der Versammlung auf die großen Aufgaben der DJK in den kommenden Monaten hingewiesen. Die 1981 eingewe-



Jochen Dony wurde als Hallenwart verabschiedet.

wehte Sporthalle wird zur Zeit einer Generalsanierung unterzogen. 320.000 Euro hat die Vereinsführung dafür veranschlagt. Müller dankte den Helfern, die bereits jetzt an der Baustelle anzutreffen sind. Besonders hob er Jochen Dony, Norbert Schoeltzke und Marcus Schledt hervor, die die Sanierungsarbeiten leiten. Unverzichtbar ist aber auch Kerstin Brühl. Sie koordiniert viele Arbeiten und Ausschreibungen und hält so den Männern vom Bau den Rücken frei. Andreas Müller rief die Mitglieder auf, sich zahlreich an den Arbeitseinsätzen zu beteiligen und auch für kleine und überschaubare Teilbereiche Verantwortung zu übernehmen. „Arbeiten,

die wir nicht selbst ausführen können, müssen an Firmen vergeben werden. Und dies wird dann den Verein weiter finanziell belasten“, so Müller abschließend. Über die Fortschritte am Bau konnten sich die Mitglieder während der Jahreshauptversammlung augenscheinlich informieren. Jochen Dony hatte nicht nur eine anschaulich Computerpräsentation mitgebracht, sondern er führte die DJKler an die Brennpunkte der Sanierungsmaßnahmen.

Thomas Meinel ließ noch einmal das letzte Vereinsjahr Revue passieren. Er erwähnte das Jubiläum der Sportkegelabteilung und die neu hinzugekommenen Aktivitäten, wie das Tischtennis-Kindergartenprojekt und das Zumba-Angebot. Die Abteilungen stellten ihre sportlichen und außersportlichen Angebote ebenso vor wie die Jugendleiterinnen. Alles in allem kann die DJK mit einem regen und vielfältigen Vereinsangebot punkten. Vereinsrechner Peter Roßkopf legte eine gute Bilanz vor. „Die DJK ist nicht reich aber gesund“, lautete das Fazit Peter Roßkopfs.

Auf Antrag des Vereinsvorstandes ernannte die Jahreshauptversammlung die beiden ehemaligen Vorsitzenden Herbert Müller (1996 – 2000) und Peter Waldmann (2002 – 2012) zu neuen Ehrenmitgliedern. Zu Beginn der Versammlung sprach der Vorsitzende des DJK-Diözesanverbandes Mainz Wolfgang Gondolf ein Grußwort. Er konnte berichten, dass der neue Geistliche Beirat des Diözesanverbandes, Christof Zell, eine Romfahrt plant.

Der neue Vorstand der DJK Blau-Weiß Münster

Vorsitzende: Ulrich Becker, Thomas Meinel, Andreas Müller

Schriftführerin: Christine Jelinek

Beisitzer im Geschäftsführenden Vorstand: Heiko Huther

Rechner: Peter Roßkopf

Pressewartin: Ursula Luh-Fleischer

Jugendleitung: Anika Herd, Katharina Rehnert

Abteilungsleitungen:

Gymnastik: Waltraud Huther

Ski: Tobias Wade

Fußball: Ferdinand Ries

Fastnacht: Petra Schoeltzke

Tischtennis: Martin Heckwolf, Sebastian Heimrich, Ursula

Luh-Fleischer, Andreas Pixa, unterstützt durch Tobias Beck

Kegelabteilung: Beate Dollheimer

Hallenwart: vakant

Geschäftsführerin des Wirtschaftsausschusses: Waltraud Huther

Beisitzer im Gesamtvorstand: Dominik Ruhmann

Beate Dollheimer wiedergewählt

(mst) Am 15. April fand die Abteilungsversammlung der Sportkegelabteilung der DJK Blau-Weiß Münster statt. Nach einer kurzen Ansprache von der Abteilungsleiterin Beate Dollheimer, wurden die Berichte aus den Bereichen vorgetragen und danach wurde an diesem Abend die Abteilungsleitung entlastet. Dies wurde beantragt und einstimmig beschlossen. Zunächst wurde die Abteilungsleiterin gewählt und Beate Dollheimer wird dieses Amt weitere zwei Jahre besetzen.

Anschließend waren alle aufgerufen, die Mitglieder des Leitungsteams zu wählen. Auf Vorschlag der Abteilungsleiterin wurden einstimmig gewählt: Markus Wolf – Sportwart, Gabi Veit – Kasse, Manuela Stanchly – Presse, Gitti Heint-Hartig –



Vier Damen und drei Herren haben Verantwortung übernommen.

Dienstplanung, Achim Veit – Bahnwart und Gerd Danz – Statistik. Die Funktion Jugendwart blieb unbesetzt, aber die Aufgaben werden von Beate Dollheimer übernommen, unterstützt durch Manuela Stanchly.

Frischer Wind an der Spitze

(ulf) Ende April wählten die Mitglieder der Tischtennisabteilung turnusgemäß ihre Abteilungsleitung. 35 Tischtennisspielerinnen und -spieler waren in die DJK-Halle gekommen.

Nach der Begrüßung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit gab es kurze Berichte aus den einzelnen Bereichen: Ursula Luh-Fleischer berichtete über das Abschneiden der Damenteam. Erfreuliches konnte Martin Heckwolf von den Herrenmannschaften erzählen. Den Bericht über den Spielbetrieb beim Nachwuchs übernahm Tobias Beck.

Nach ein paar Anregungen und Fragen zum Sportbetrieb, die das Leitungsteam kompetent beantwortete, galt es die Abteilungsleitung zu entlasten. Dies wurde aus dem Plenum beantragt und einstimmig beschlossen.

Anschließend stand mit den Neuwahlen der zentrale Tagesordnungspunkt an. Bei derzeit 28 gemeldeten Mannschaften fällt einiges an Arbeit in der größten Abteilung des Vereins an. Diese soll wieder auf mehrere Schultern verteilt werden und so haben sich Verantwortlichen im Vorfeld Gedanken gemacht, wie das Team für die nächsten zwei Jahre aussehen soll. Der Vorschlag des bisherigen Leitungsteams wurde einstimmig gewählt. Demnach bilden Ursula Luh-Fleischer, Martin Heckwolf, Sebastian Heimrich und Andreas Pixa das Leitungsteam. Tobias Beck ist Berater. Auch bei der anschließenden Wahl der Mitglieder des Sportausschusses herrschte Einigkeit. Margarete Bonifer (Finanzen), Andreas Bonifer (Zeugwart), Felicitas Heckwolf (Statistik),

Johannes Huther (Beisitzer), Paul Jelinek (Besitzer), Manuela Roßkopf (Statistik) und Jan Stemme (Presse, Protokoll) wurden für zwei Jahre gewählt.



Mit einem Lächeln in die neue Amtszeit.

Kerstin Brühl appellierte an alle Mitglieder der größten DJK-Abteilung sich bei den anstehenden Arbeitseinsätzen einzubringen, denn nur so könne die notwendige Sanierung der vereinseigenen Halle im Kostenrahmen gehalten werden. Für den geschäftsfüh-

enden Vorstand dankte Christine Jelinek der Abteilungsleitung für die bislang geleistete Arbeit und sagte auch dem neuen Leitungsteam die Unterstützung ihrer Arbeit zu.

Nach einer Stunde konnte die Versammlung offiziell beendet werden.



Rainer und sonst keiner

„Menschen, die die DJK Blau-Weiß Münster ausmachen“

(ulf) In der Reihe „Menschen, die die DJK Blau-Weiß Münster ausmachen“ zieht die Karawane weiter zu Rainer Roßkopf!

Rainer Roßkopf kennt jedes Vereinsmitglied. Zugegeben persönlich wäre das „Wetten, dass“-verdächtig, aber zumindest auf dem Papier. Seit 2012 sind die Daten der rund 830 Mitglieder bei ihm in guten Händen. Zahlen sind auch sein Geschäft im Fastnachtsausschuss. Dort führt er die Statistik. Er macht aber noch mehr im Verein: Rainer kümmert sich in der IT-Abteilung um den E-Mail-Server und Teile der Hardware. Rainer Roßkopf war schon Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses.

Fastnacht zieht sich wie ein „rotes Pferd“ durch seine Vereinsaktivitäten. Bei den Sitzungen der DJK steht er regelmäßig in der Bütt und brachte in vielen Kampagnen die Narrenschar zum Lachen. Damit sammelte er auch seine ersten Bühnenerfahrungen, als er als Huhn durch die Narhalla flog. Doch auch wenn anpacken gefragt ist, ist Rainer Roßkopf zur Stelle. Beim Umbau der Gaststätte vor rund zehn Jahren war er eine große Unterstützung. Auch jetzt – in seinem 40. Jahr als Mitglied – hilft er bei der Sanierung der Sporthalle, wenn es die Zeit zulässt.

In der Sporthalle ist er viele Jahre dem Zelluloidball als be-gnadeter Abwehr-spieler hinterher ge-jagt. 169 Spiele stehen in der offi-ziellen Statistik. Gespielt hat er etwa 15 Jahre in den le-gendären Skat-Run-den freitagsabends in der DJK-Gast-stätte. Gemeinsam



Rainer Roßkopf in der Bütt.

mit Dominik Ruhmann, Peter Danz und Michael Röhrig wurde gereizt was ging.

„Die Kolibris“ fordern in ihrem Fastnachtsklassiker „Die Hände zum Himmel“: „komm lasst uns fröhlich sein, wir klatschen zusammen“. Klatschen können alle DJK-Mitglieder für Rainer Roßkopf, der mitanpackt, wenn Hilfe gebraucht wird, und viele Dinge im Hintergrund macht, die oft nicht gesehen werden, zum Beispiel die Räume regelmäßig säubern.

Die DJK Blau-Weiß Münster sagt DANKE!

Betriebsausflug der PaniAir-Stewardessen Mit viel Spaß einen Tag am Flughafen verbracht

(nhu) An einem leider etwas verregneten Sonntag im April war es soweit. Die Stewardessen von PaniAir hatten ihren ersten langersehnten Betriebsausflug, in ihren schicken blauen Uniformen mit dezenter Glitzerbordüre. Jetzt darf man dreimal raten wohin es hin ging... natürlich zum Frankfurter Flughafen. In geselliger Runde wurde auf der Zugfahrt mit einem Gläschen Sekt auf den bevorstehenden Tag angestoßen.

Am Flughafen angekommen, ging es mit Trolleys und einem fröhlichen Lächeln auf den Gesichtern auf die Suche nach einem passenden Restaurant. Auf dem Weg dorthin kam es das ein oder andere Mal vor, dass die netten Stewardessen nach dem Weg gefragt wurden. Sogar kam die Frage auf, von welcher Airline sie denn seien, was verständlich ist, denn PaniAir ist ja nun wirklich nicht allzu bekannt. Leider wurden die Stewardessen aber nicht von allen Leuten ernst genommen, es kam auch durchaus vor, dass sie mit einem „Helau“ begrüßt wurden. Das hat bis heute keiner verstanden?!

Nach einem ausgiebigen Mittagessen, bei dem man auch die tolle Aussicht der landenden Flugzeuge genießen konnte, ging es nach einem kleinen



Die Reisegruppe am Flughafen.

Umweg durch die Shopping-Mall dann auch schon wieder in Richtung Heimweg. Während man auf den Zug wartete ist aufgefallen, dass zwei Polizisten um die Stewardessen herumschlichen. Die haben doch wirklich eine Wette darüber abgeschlossen, ob es sich tatsächlich um Stewardessen handelt oder die Mädels alle Leute an der Nase herumführen. Den Polizisten wurde dann erklärt, dass Fastnacht nicht nur einmal im Jahr sein muss.

Meisterschaften feiern Alt und Jung

Am Ende stehen fünf Mannschaften auf Platz eins

(ulf) Fünf Meisterschaften bei 28 Mannschaften lautet die pure Bilanz der Saison 2015/16. Die jüngsten Meister wurden die ersten B-Schüler in der Kreisliga, die Ältesten die sechsten Herren in der 2. Kreisklasse, Gruppe 3. Erwartet wurde die Meisterschaft der vierten Herren in der Kreisliga. Routinierete Meister als Aufsteiger wurden die dritten Herren in der Bezirksliga. Ebenfalls in der Bezirksliga sicherte sich die erste Jugend die Meisterschaft. Für Jan Bürger wird das letzte Jugendjahr ein ganz besonderes sein, denn er konnte mit zwei Teams die Meisterschaft feiern.



David Kupilas, Dhara Ries, Dominik Post und Jonas Lehmann meisterlich.

Was Bayern München in dieser Saison nicht geschafft hat, haben die ersten B-Schüler der DJK Blau-Weiß Münster in dieser Spielzeit erreicht: das Triple. Nach dem Sieg beim Kreis- und Bezirkspokal wurde auch die Meisterschaft in der Kreisliga geholt. Dhara Ries, Dominik Post, David Kupilas und Jonas Lehmann leisteten sich in der Vorrunde nur eine Niederlage, ansonsten spielten sie sich souverän zur Herbstmeisterschaft. Die Rückrunde lief dann wie am „Schnürchen“. Sieg folgte auf Sieg. Die Meisterschaft stand am letzten Spieltag bereits fest, als man am grünen Tisch noch eine Begegnung wegen Spielens in falscher Aufstellung abgesprochen kam. Doch mit 32:4-Punkten war die Meisterschaft gesichert.

Beim Blick in die Top-Bilanzen der Liga wird klar, warum sie sich die Meisterschaft holten: Dominik Post wurde Zweiter mit insgesamt 35:1-Spielen, direkt gefolgt von Dhara Ries, die auf 34:4-Spiele kam. Jonas Lehman wurde mit 32:3-Spielen Sechster unmittelbar vor David Kupilas mit 36:7-Spielen.

Das vor der Saison neuformierte Team der ersten Jugend hatte am Ende fünf Punkte Vorsprung. Doch die Saison brachte nicht nur Höhen. Los ging es im

September des vergangenen Jahres mit einem Heimspiel gegen Kirschhauen. Die vier Jungs holten sich einem 7:3-Erfolg gegen den späteren Tabellenzweiten nach der Vorrunde. Danach beendete die Nummer vier des Teams ihre Tischtennislaufbahn. Folglich mussten Sascha Christmann, Jan Bürger und Moritz Unterleider den Rest der Saison als Trio bestreiten. Dank des Braunschweiger Systems, ein Spielsystem sowohl für Dreier- als auch Viererteams, war dies kein Wettbewerbsnachteil. Alle weiteren Partien in der Vorrunde wurden gewonnen. Dabei zeigten die Jungs Nervenstärke, denn drei Spiele endeten 6:4. Die Herbstmeisterschaft war mit vier Punkten Vorsprung gesichert. Jan Bürger erzielte mit 16:4-Spielen eine Topbilanz, die Viertbeste der Liga. Der Start in die Rückrunde stand für die Jungs unter keinem guten Stern. Sascha Christmann fiel aus. Gleich zum Auftakt mussten die DJKler zum Tabellenzweiten nach Kirschhausen. Dort spielte Münster unter dem Motto „jetzt erst recht“ und holte sich einen 10:0-Kantersieg. Am dritten Spieltag der Rückrunde musste die erste Jugend nach Neu-Isenburg. Dort mussten sie sich das einzige Mal in dieser Saison geschlagen geben. 4:6 lautete am Ende das Ergebnis gegen das Team der Rückrunde, denn Neu-Isenburg gewann alle Partien 2016 und holte sich so am Ende Platz zwei. Ersatz holten sich die Jungs in den ersten drei Partien aus dem Hessenliga-Schüler-Team.

Alle weiteren Partien wurden gewonnen und so sicherten sich Jan Bürger, Moritz Unterleider und Sascha Christmann mit sieben Punkten Vorsprung die Meisterschaft. Moritz Unterleider erspielte sich mit 18:3 Spielen Platz drei der Einzelrangliste, direkt vor Jan Bürger mit 17:4-Spielen. In der Einzelbilanz der gesamten Saison landeten Jan Bürger auf Platz drei, Moritz Unterleider auf Platz vier und Sascha Christmann auf Platz 15.



Meister: Jan Bürger, Swain Hess, Moritz Unterleider und Sascha Christmann.

Die sechste Herren-Mannschaft wurde mit 43:1-Punkten Meister der 2. Kreisklasse, Gruppe 3. Der einzige Punktverlust resultiert aus dem ersten Spiel in Eppertshausen. Danach gab es 21 Siege in Folge! Am Ende hatte das DJK-Team sechs Punkte Vorsprung vor dem Tabellenzweiten SV Sickenhofen. Bemerkenswert ist die Einzelbilanz von Wilfried Iglar, der mit 35:2-Siegen den zweiten Platz aller Spieler belegte und nur von Beck, Sickenhofen (42:0) geschlagen wurde. Das Doppel Wilfried Iglar/Joachim Heckwolf errang den ersten Platz mit einer Bilanz von 21:2 Siegen und die Senioren Walter Kurth/Reinhold Friedrich mit 11:4 Siegen den neunten Platz in der 2. Kreisklasse, Gruppe 3. Aber auch die anderen Spieler, insbesondere Joachim Heckwolf (26:6-Siege im Einzel) und das Nachwuchstalent Jan Bürger (9:0-Siege im Einzel) trugen mit ihren hervorragenden spielerischen und kämpferischen Leistungen zur Meisterschaft bei.



Dennis Wade, Klaus Möller, Joachim Heckwolf, Robert Dony, Laura Griebmann, Reinhold Friedrich, Wilfried Iglar, Walter Kurth und Jan Bürger gaben nur einen Punkt ab.

Die dritten Herren starteten als Aufsteiger in die Bezirksliga Gruppe 3. Drei neue Jungs – Johannes Huther und Christian Albrecht kamen aus der Jugend und Glenn Knoth wechselte nach Münster – brachten kräftig frischen Wind ins Team und so standen am Ende der Vorrunde fünf Punkte Vorsprung zu Buche. Die Rückrunde begann wie die Vorrunde geendet hatte. Doch der Elan ließ schlagartig nach, als die Meisterschaft gesichert war. Sofort gab es ein Remis in Gundershausen. Von den verbleibenden vier Partien wurden nur noch die beiden Heimspiele gewonnen. Am Ende waren es aber dennoch komfortable sieben Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten.

In der Rückrunde schwächelte der junge Spitzenspieler Johannes Huther etwas. Er konnte die vielen knappen Partien nicht mehr zu seinen Gunsten entscheiden und kam nur noch auf eine ausgeglichene Bilanz. Garant für die souveräne Meisterschaft war der starke Auftritt der Mitte: Glenn Knoth war in der Gesamtabrechnung die Nummer eins vor Ulrich Becker.



Christian Albrecht, Martin Heckwolf, José Fonseca, Ulrich Becker, Johannes Huther und Glenn Knoth hatten Grund zur Freude.

In der Kreisliga Gruppe 2 holte die vierte Herren-Mannschaft einen „Start-Ziel-Sieg“. Vom ersten Spieltag an machte das neuformierte Team - eine Mischung aus erfahrenen Herren und motivierten Jungs – klar, dass man vorne mitspielen wollte. Einzig die Partie in Langstadt war in der Vorrunde mit 9:5 eng. Beim Tabellenzweiten folgte ein 9:3-Sieg. Wahrlich meisterlich waren die Doppelbilanzen der Vorrunde: Gerhard Roßkopf/Jörg Wamser kamen mit einer Bilanz von 7:1 Spielen auf Platz zwei, gemeinsam Vierter wurden Matthias Foitzik/Paul Jelinek und Oliver Debold/Niklas Klingsporn mit je 5:1-Spielen.

Doch so glatt lief es in der Rückrunde nicht weiter. Verletzungsbedingt nur zu zwei Einsätzen kam Youngster Niklas Klingsporn. Gegen den Tabellenzweiten Gundershausen kassierte man eine Niederlage. Es sollte aber die einzige bleiben, auch wenn es deutlich mehr enge Spiele gab als in der Vorrunde. Am Ende konnte aber mit sechs Punkten Vorsprung die Meisterschaft gefeiert werden. Bester Spieler der gesamten Liga wurde Paul Jelinek, der sich in seiner ersten Spielzeit bei den Herren gleich als Spitzenspieler etabliert hat. In der Mitte stellte die DJK mit Oliver Debold ebenfalls den besten Spieler, dicht gefolgt vom Routinier Gerhard Roßkopf auf Platz drei. Zweitbesten Spieler im hinteren Paarkreuz wurde Jörg Wamser.



Jörg Wamser, Oliver Debold, Gerhard Roßkopf, Paul Jelinek, Niklas Klingsporn und Matthias Foitzik waren die Besten in der Kreisliga.

**Tischtennis -
ein Sport für Jung & Alt!**

Damen-Trio wurde geehrt

Insgesamt 1.000 Mal das Trikot getragen

(ulf) Im Laufe der Rückrunde standen drei Ehrungen an, die jeweils Uli Becker für den Vorstand und Ursula Luh-Fleischer für das Leitungsteam Tischtennis vornahmen. Zwei Mal gelang den beiden eine tolle Überraschung. Bei der dritten Ehrung wusste die Geehrte bereits vor den beiden, dass der besondere Termin ansteht, denn Felicitas Heckwolf führt die Statistik der Tischtennisabteilung.

Svenja Müller ist die bisher jüngste Geehrte. Beim Heimspiel der ersten Damen gegen Holzbüttgen wurde sie mit der ersten Ehrung - bei den Damen 200 absolvierte Spiele – überrascht. Svenja Müller staunte nicht schlecht, als nach der offiziellen Begrüßung des Gästeteams Ulrich Becker erwähnte, dass sie ihre ersten Tischtennisschläge in Eppertshausen erlernt habe, und nicht nur Tischtennis bei der DJK spiele. So begleitete sie als Zeremonienmeisterin die Fastnachtsakteure auf die Bühne. Auch im Leitungsteam der Tischtennisabteilung hat sie ein Jahr lang Verantwortung übernommen. Doch nun ist sie die Jüngste, die geehrt wurde, hatte der Vorsitzende nachgerechnet. Mit gerade einmal 13 Jahren schlug Svenja Müller das erste Mal in einer Damen-Mannschaft auf.

Den Spielbogen dieser ersten Partie am 30. Oktober 2004 gegen den SC Klein-Krotzenburg hatte Damenwartin Ursula Luh-Fleischer mitgebracht und konnte auch gleich berichten, dass das Spiel 1:8 verloren wurde. Aber den Ehrenpunkt holte Svenja Müller. Seither absolvierte sie alle ihre 200 Spiele in der ersten Damen-Mannschaft. Ursula Luh-Fleischer erinnerte auch daran, dass Svenja Müller sich der Herausforderung oberes Paarkreuz in der zweiten Bundesliga stellte.

Anschließend erhielt Svenja Müller neben der offiziellen Urkunde und dem Spielbericht ihrer ersten Partie einen bunten Frühlingsgruß und einen Gutschein für einen ihrer Lieblingsorte in Münster. Sie war sichtlich überrascht. Zum 8:4-Erfolg ihres Teams an diesem Tag steuerte sie einen Punkt im Doppel an der Seite von Lena Krampf bei.



Svenja Müller ist sichtlich überrascht.

Eine weitere Überraschung glückte im letzten Heimspiel der sechsten Damen. Uli Becker und Ursula Luh-Fleischer ehrten Sandra Fladung für ihr 200. Spiel. Uli Becker beschrieb ihr Engagement in über 35 Vereinsjahren. So hat sie früher Jugendfreizeiten im Diözesanverband mit organisiert. Obwohl sie nicht mehr in Münster wohnt, macht sie immer noch regelmäßig Wirtschaftsdienst. Bei den Fastnachtsitzungen sorgt sie als Bedienung für Nachschub.

Dann stellte Ursula Luh-Fleischer die Spielstatistik der Jubilarin vor. Ihre erste Partie für die Münsterer Damen absolvierte die Rechtshänderin im September 1991. Ihr Team verlor das Spiel mit 0:8. Seither trat Sandra Fladung acht Mal in den vierten Damen, ein Mal in den siebten Damen und 91 Mal für die fünften Damen an. In ihrem aktuellen Team, den sechsten Damen, absolvierte sie 100 Spiele.

Abschließend übergaben Ursula Luh-Fleischer und Uli Becker neben der Urkunde und der Statistik einen Essensgutschein und Blumen an die Jubilarin. Doch das Jubiläumsspiel brachte kein Glück. Die Partie gegen den TuS Griesheim wurde 0:10 verloren – eine Parallele zum ersten Spiel von Sandra Fladung. Immerhin gelang ihr zum Rückrundenabschluss der einzige Satzgewinn für ihr Team.



Erste Ehrung für Sandra Fladung.

Felicitas Heckwolf durchbricht als dritte Tischtennisspielerin der DJK die „Schallmauer“. Die DJKlerin absolvierte ihr 600. Spiel - genau genommen war es schon ein Spiel mehr, denn das eigentliche Jubiläumsspiel war wenige Tage zuvor eine Auswärtspartie. Zum Heimspiel gegen den SV Blau-Gelb Darmstadt war eine große Schar an Gratulantinnen und Gratulanten gekommen.

Uli Becker gab einen Einblick in das große ehrenamtliche Engagement von Felicitas Heckwolf. Sie erstellt den Dienstplan für das Putzen der Halle durch die Tischtennistteams. Aber sie selbst ist in einer der Putzgruppen, die das komplette Gebäude sauber halten. Felicitas Heckwolf ist bei Veranstaltungen immer unter den Dienstleuten zu finden und ist immer hilfsbereit, wenn bei der DJK mal Not am Mann oder an der Frau ist. Seit vielen Jahren führt sie im Rahmen ihrer Sportausschusstätigkeit in der

Abteilung die Spielstatistik. Daher war die Jubilarin auch nicht zu überraschen.

Ursula Luh-Fleischer stellte die Spielstatistik der Jubilarin vor. Am 31. August 1983 trug sie zum ersten Mal das Trikot mit dem DJK-Emblem. Zuvor hatte sie bereits etliche Spiele für ihren Heimatverein TTC Eppertshausen bestritten. 1993 stand die erste Ehrung an – im Lokalderby gegen den TV absolvierte sie ihr 200. Spiel. 1999 waren es 300 Partien. Die Ehrung für das 400. Spiel datiert aus dem Jahr 2004. Vor fünf Jahren folgte das 500. Spiel. Die Gegnerinnen kamen damals wie heute vom SV Blau-Gelb Darmstadt. In all dieser Zeit absolvierte Felicitas Heckwolf zwei Spiele in den ersten Damen, 59 Spiele in der zweiten Mannschaft und 210 Partien in den dritten Damen. Die meisten Spiele – 325 an der Zahl – machte die Jubilarin in ihrer aktuellen Mannschaft, den vierten Damen. Dazu kommen drei Partien in den fünften Herren und ein Spiel in den sechsten Herren. Seit nunmehr drei Jahren können Damen bei den Herren Ersatz spielen und auch hier spielt Felicitas Heckwolf mit.



Felicitas Heckwolf stand 600. Mal für die DJK am Tisch.

Zum Abschluss überreichten Ursula Luh-Fleischer und Uli Becker neben der Urkunde und der Statistik einen Essensgutschein und Blumen an die Jubilarin. Nach den Fotos bildete sich eine Schlange, um Felicitas Heckwolf zu diesem besonderen Jubiläum zu gratulieren. Sie ist erst die dritte Spielerin der DJK Blau-Weiß Münster, die 600 Spiele absolviert hat.

Der Pokal hat seine eigenen Gesetze DJKler sind trotzdem erfolgreich

Beim Bezirkspokal des Nachwuchses waren vier Teams der DJK am Start und alle vier schafften es ins Finale. Am Ende ging ein Titel nach Münster.

Dominik Post, Dhara Ries, David Kupilas und Jonas Lehmann konnten sich in einem spannenden Finale 4:2 durchsetzen. Nach dem Sieg beim Kreispokal konnten sie nun auch den Bezirkspokal hochhalten.

Die A-Schülerinnen Janet Post, Sophie-Marie Stork und Hannah Holzbauer blieben im Finale ohne Satzgewinn. Nur einen Spielgewinn konnten die B-Schülerinnen auf dem eigenen Konto im Finale verbuchen. Julia Michelmann, Sarah Heckwolf, Anika Braun und Chiara Lehmann blieb am Ende Platz zwei. Ebenfalls nur einen Spielgewinn konnten die A-Schüler im Finale verbuchen und somit mussten auch Max Meinel, Nick Hertkorn und Christian Herz mit Platz zwei Vorlieb nehmen.

Die ersten A-Schüler stiegen aufgrund ihrer Spielklasse erst im Hessenpokal ein. Nach zwei Vorrundensiegen schafften sie es zur Verbandspokalrunde. Unter den besten acht Teams im Land hatten die jungen DJKler kein Losglück. Im Viertelfinale traf man bereits auf den späteren Sieger. Mit 2:4 hatten Matti Krämer, Finn Müller, Luis Carnier und Kai Dörner das Nachsehen.



Till Körner, Andreas Diehl und Matteo Schmidt ärgerten die Favoriten.

Erst im Finale fanden die zweiten Herren ihren Meister in der Hessenpokalrunde. Nach einem sensationellen Sieg gegen das Team um den amtierenden Hessischen Einzelmeister im Halbfinale, mussten sich Till Körner, Matteo Schmidt und Andreas Diehl im Finale mit 1:4 geschlagen geben.



Von Höhen, Tiefen und mit Happy End

Saisonrückblick der Spitzenteams

(ulf) Der Saisonverlauf der beiden Spitzenteams konnte unterschiedlicher nicht sein. Während die ersten Damen in der Regionalliga West sich die TOP drei als Ziel gesetzt haben, wollten die ersten Herren in der Oberliga Hessen den Klassenerhalt ins Visier nehmen.

20 Spiele hatten die ersten Damen im Lauf der Saison zu absolvieren. Am Ende stand mit 29:11 Punkten ein dritter Platz zu Buche. Dabei tat sich das Team von Mannschaftsführerin Ursula Luh-Fleischer schwer in die neue Spielzeit zu finden. Doch auch die anderen Teams gaben regelmäßig Punkte ab. Zur Halbzeit standen die ersten Damen auf Platz zwei der Tabelle.

Zu Beginn der Rückrunde ging es gleich zum Doppelspieltag nach Nordrhein-Westfalen. Mit einem knappen Sieg und einer Niederlage startete das Team in die zweite Saisonhälfte. Ohne Spitzenspielerin Lena Krapf war beim Herbstmeister in Kassel nichts drin. Dennoch war man den Spitzenteams auf den Fersen. Entscheidend war der letzte Doppelspieltag. Auswärts mussten die Damen in Richtsberg und Staffel an die Tische. Der Sieg in Richtsberg eröffnete sonntags ein richtiges Finale. Staffel hatte neben sechs Spielerinnen auch jede Menge Fans aufgeboten. In dieser tollen Atmosphäre zeigten sich die DJKlerinnen bestens aufgelegt und holten ein Unentschieden. Damit musste Staffel die Meisterschaftsfeier zunächst vertagen. Das DJK-Spitzenteam wurde am Ende mit nur zwei Punkten Rückstand auf den neuen Meister Dritter.



Das erfolgreiche Damenteam bleibt zusammen.

Eine ungleich schwerere Mission hatten die ersten Herren vor sich. Von den zehn Teams galt es zwei beziehungsweise drei hinter sich zu lassen. Doch gleich zu Beginn der Vorrunde hatte das Team mit erheblichen Aufstellungsproblemen zu kämpfen. Neben geplanten berufsbedingten Ausfällen kamen noch kurzfristige Erkrankungen hinzu. Somit war der Start mehr als holprig. Doch die Herren fingen sich und mit einem Unentschieden gegen Gießen, den Siegen gegen Fehlheim und Watzenborn-Stein-



Das erste Herrenteam der DJK der Saison 2015/16.

berg keimte Hoffnung auf. Am Ende der Vorrunde stand das Team vom Mannschaftsführerduo Mathias Kemmler und Markus Lang auf Platz neun mit nur zwei Punkten Rückstand zum „rettenden Ufer“.

Zu Beginn der Rückrunde mussten die ersten Herren einen herben Rückschlag verdauen. Beim Tabellenletztsten kassierten sie am zweiten Spieltag eine Niederlage. Somit waren die Aussichten auf den Klassenerhalt erheblich gesunken. Drei Spieltage vor Schluss war es dann auch rechnerisch nicht mehr zupacken und so stand der Abstieg aus der Oberliga fest. In der Abschlusstabelle steht das Team auf Platz neun.

Doch wie geht es in der neuen Spielzeit weiter? Bei den Damen bleibt das Team so zusammen und hofft weiterhin auf die tolle Unterstützung des Publikums. Bei den Herren gibt es einen Umbruch. Christoph Schröder verlässt die DJK und spielt künftig in der Nähe seines Wohnortes in Baden. Nico Jovchev hat dem steten Werben des TSV Höchst nachgegeben. Somit wird sich die erste Herren-Mannschaft verjüngen. Aus der zweiten Mannschaft rücken Till Körner und Matteo Schmidt auf.

Bis hierhin ist dies ein mehr oder weniger normaler Saisonrückblick. Doch dann kam die Anfrage vom Klassenleiter, ob man auch in der kommenden Saison Oberliga-Tischtennis bei der DJK spielen will. Das neu formierte Team traf sich zum gemeinsamen Grillen und es wurden Vor- und Nachteile eines Starts in der Oberliga abgewogen. Am Ende siegte der Ehrgeiz und so wird es auch in der Spielzeit 2016/17 wieder Oberliga-Tischtennis in Münster geben.



Sommerzeit ist Ranglistenzeit

Nachwuchs und Aktive stehen auf den Treppchen

(ulf) Wenn die meisten Tischtennisspielerinnen und Tischtennispieler Sommerpause machen, nutzen einige die Monate zwischen dem Ende der Rückrunde und ein Ferienbeginn für den „Kampf Mann gegen Mann“. Im Tischtennis ist dann Ranglistenzeit. Beim Nachwuchs beginnt diese bereits während der Rückrunde, da dort jeweils ein Durchgang mehr zu absolvieren ist. Bei den Aktiven ging es dann Ende Mai bei der Kreisrangliste los.

Beim zweiten Teil der Kreisendrangliste konnten Matti Krämer bei den A-Schülern und Enes Bilici bei den B-Schülern die Konkurrenz nach zwei Tagen gewinnen. Die Entscheidung über den Sieg bei den A-Schülern fiel zwischen Matti Krämer und Finn Müller nach zwölf Spielen aufgrund des Satzverhältnisses. Hier hatte Matti Krämer die Nase vorn. Ebenfalls das Satzverhältnis gab den Ausschlag zwischen Luis Carnier auf Platz sechs und Kai Dörner auf Platz sieben. Platz 14 belegte hier Linus Müller. Enes Bilici gewann die B-Schüler. Bei einer Niederlage in zwölf Spielen und dem besseren Satzverhältnis konnte er sich am Ende über den Sieg freuen. Dritter wurde Max Meinel. Platz drei belegte auch Ronja Löbig im Feld der C-Schülerinnen. Bei der weiblichen Jugend musste sich Vanessa Holthaus aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses mit Platz sechs zufrieden geben. In gleicher Halle wurde auch die Bezirksrangliste der D-Schüler

ausgetragen. Dort konnten sich Simon Thomas als Zweiter und Marc Michelmann als Dritter in Szene setzen.



Marc Michelmann (rechts) und Simon Thomas (links).

Weiter ging es im Bezirk. Über die Vorrangliste Ende Mai und drei Wochen später die Endrangliste wurden die Tickets für die hessische Rangliste ausgespielt. Auch wenn kein erster Platz für die Münsterer Talente herausprang, können die Verantwortlichen mit fünf Podiumsplätzen und drei weiteren direkten Qualifikationen für die hessischen Ranglisten zufrieden sein. Damit holten sich acht von elf blau-weißen Talenten das Ticket.

Dominik Tischer musste sich nur dem Sieger geschlagen geben und wurde souveräner Zweiter. Christian Albrecht und Johannes Huther lieferten

sich bis zum Schluss einen spannenden Zweikampf um Platz vier, der gleichzeitig das letzte Ticket für die Hessische Rangliste bedeutete. Bei 3:4-Spielen

musste das Satzverhältnis die Entscheidung bringen und hier hatte

Christian Albrecht



Siegerehrung der männlichen Jugend mit drei DJKlern.

mit 14:14-Sätzen eindeutig die Nase vorne. Nach sieben Partien musste zwischen Luis Carnier und Matti Krämer bei 5:2-Spielen das Satzverhältnis den Ausschlag geben. Luis Carnier hatte einen Satz weniger verloren und konnte sich so über Platz zwei freuen. Matti Krämer wurde Dritter. Max Meinel holte sich mit einem Sieg im Entscheidungssatz Platz sechs und damit das Ticket für die hessische Rangliste. Matti Krämer war zusätzlich zu seiner eigenen Altersklasse auch noch bei den A-Schülern am Start. Dort scheiterte er nach sieben Spielen nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses am Weiterkommen zum zweiten Tag. Insgesamt drei Mädchen waren in den verschiedenen Altersklassen am Start: Clara Meinel bei der weiblichen Jugend, Dhara Ries bei den B-Schülerinnen und Ronja Löbig bei den C-Schülerinnen. Alle drei haben sich für die hessische Rangliste qualifiziert.

Bei der Kreisrangliste der Aktiven stellte die DJK mit sechs Herren und einer Dame ein Großaufgebot. Mit Dominik Tischer auf Platz zwei und Till Körner auf Platz drei schafften zwei den Sprung aufs Treppchen.

Clara Meinel schlug sich bei ihrer Premiere bei den Damen mit Platz vier gut. Den Sprung aufs Treppchen hatte sie auf dem Schläger. In der entscheidenden Partie kämpfte sie sich nach einem 0:2-Satzrückstand zurück ins Match. Doch ihr Kampfgeist wurde nicht belohnt. Mit 9:11 musste sie den Entscheidungssatz verloren geben.



Premiere für Clara Meinel.

Bei den Herren wurde zunächst eine Vorrangliste gespielt. In vier Gruppen á acht Spieler galt es mind-

estens Zweiter zu werden, um bei der Endrangliste dabei zu sein. Für die DJK schlugen Till Körner, Christian Albrecht, Andreas Diehl, Glenn Knoth und Yannic Antons auf. Till Körner konnte sich ohne Satzverlust in seiner Gruppe durchsetzen. Jeweils mit einer Niederlage Zweite wurden Andreas Diehl und Christian Albrecht. Mit Platz drei scheiterte Glenn Knoth an der Qualifikation für die Endrangliste knapp. Mit Platz sieben musste sich Yannic Antons zufrieden geben.

Zur Endrangliste griff auch Dominik Tischer ins Geschehen ein. So wurden drei der acht Partien jeweils vereinsintern gespielt. Dominik Tischer mus-

ste sich nur dem Sieger mit 1:3-Sätzen geschlagen geben und blieb am Ende Platz zwei. Direkt vor Till Körner, der sich im direkten Duell um Platz drei mit Christian Albrecht knapp mit 3:2-Sätzen durchsetzen konnte. Der Youngster kam damit auf Platz vier. Andreas Diehl wurde Sechster. Dabei revanchierten sich Christian Albrecht und Andreas Diehl jeweils bei ihren Gruppensiegern des Vortages für die Niederlagen.



Talente präsentierten sich Viertelfinale im Land und Podium im Bezirk

(ulf) Die Jahrgangsmesterschaften sind für die C- und B-Schüler eine weitere Turnierserie vom Kreis über den Bezirk bis nach Hessen, um Talente zu sichten, wie Verbandstrainer Tobias Kirch in seiner Begrüßung bei den Hessischen Jahrgangsmesterschaften betonte. Sechs Talente des Vereins waren bei den Hessischen Jahrgangsmesterschaften am Start. Die Viertelfinalteilnahmen von Anika Braun, Ronja Löbig und Matti Krämer waren die besten Ergebnisse.

Ronja Löbig startete bei den Mädchen in der Altersklasse vier. Mit einer Niederlage beendete sie ihre Vorrundengruppe auf Platz zwei und zog in die Endrunde ein. Das Match im Achtelfinale gewann sie souverän. Im Viertelfinale musste sie sich geschlagen geben und so blieb am Ende Platz fünf.



Freude bei Ronja Löbig.

Bei den Mädchen in der Altersklasse eins vertraten Anika Braun und Dhara Ries die blau-weißen Farben. Dhara Ries hatte eine Fünfer-Gruppe in der Vorrunde und belegte mit 2:2 Spielen Platz drei. Dies reichte nicht zum Sprung in die Endrunde. Besser machte es Anika Braun in ihrer Vorrundengruppe, in der sechs Spielerinnen um die beiden Plätze fürs Weiterkommen spielten. Mit 4:1 Spielen wurde sie Zweite und schaffte den Einzug in die Endrunde. Dabei bewies sie Nervenstärke und Ausdauer. Zwei Partien gewann sie im Entscheidungssatz, in denen sie bereits 0:2 beziehungsweise 1:2 in Sätzen zurücklag. Im Viertelfinale ereilte Anika Braun dann das Aus, so dass am Ende ein guter fünfter Platz blieb.

Mit Luis Carnier, Matti Krämer und Max Meinel waren gleich drei DJK-Talente bei den Jungen in der gleichen Altersklasse am Start. Die Vorrundengruppen meisterten alle drei recht souverän. Luis Carnier und Matti Krämer gewannen jeweils ohne Satzverlust. Max Meinel musste sich nach zwei deutlichen Siegen, dem späteren Drittplatzierten geschlagen geben. In der ersten Hauptrunde musste nur Max Meinel antreten. Die absolvierte er mit einem klaren Sieg und zog so ins Achtelfinale ein. Hier ereilte ihn das Aus. Gegen den späteren Sieger machte er ein gutes Spiel und konnte am Satzgewinn schnuppern. Luis Carnier musste ebenfalls seinem höher gesetzten Gegner gratulieren. Besser machte es Matti Krämer, der mit einem 3:0-Erfolg ins Viertelfinale einzog. Dort traf er auf den Topgesetzten. Nach dem Gewinn des ersten Satzes konnte er seine Taktik nicht durchhalten. So musste er den Satzausgleich hinnehmen. Im dritten Satz geriet er gleich hoch in Rückstand, seine Aufholjagd wurde nicht belohnt. Dieses Oberwasser nutzte sein Gegner, um im vierten Satz alles klar zu machen. So blieb dem Titelverteidiger mit Platz fünf dieses Mal der Sprung aufs Treppchen verwehrt.

Qualifiziert hatten sich die Talente bei den Bezirksjahrgangsmesterschaften, wo insgesamt neun Nachwuchskräfte der DJK an den Start gingen. Mit Ronja Löbig auf Platz zwei und Luis Carnier auf Platz drei schafften zwei den Sprung aufs Siegerpodest

In der Altersklasse eins bei den Mädchen zogen Anika Braun und Julia Michelmann im Gleichschritt durch das Turnier. In ihrer Vorrundengruppe wurden beide jeweils Zweite und im Viertelfinale mussten sich beide geschlagen geben. So trat das Unvermeidbare ein: Beide mussten gegeneinander den fünften Platz, der gleichbedeutend mit der Qualifikation für

die hessischen Jahrgangsmesterschaften ist, auszuspielen. Hier setzte sich Anika Braun dank der besseren Nerven durch.

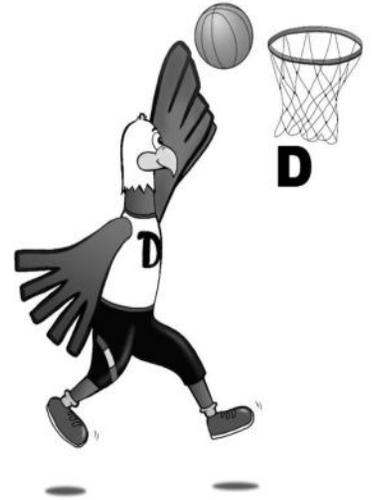
Bei den Jungen dieser Altersklasse waren Matti Krämer, Luis Carnier und Jannis Schledt am Start. Während Matti Krämer und Luis Carnier ihre Gruppen souverän gewinnen konnten, musste sich Jannis Schledt der deutlich erfahreneren Konkurrenz geschlagen geben und konnte nur einen Satzgewinn erzielen. Mit glatten 3:0-Erfolgen im Achtelfinale sicherten sich Matti Krämer und Luis Carnier den Einzug ins Viertelfinale und damit das Ticket für die Hessischen Jahrgangsmesterschaften. Im Viertelfinale trafen beide aufeinander. In einem umkämpften Spiel mit zahlreichen langen Rallyes setzte sich Luis Carnier knapp durch. Doch im Halbfinale konnte er gegen den späteren Sieger nicht an diese Leistung



Luis Carnier strahlte.

anknüpfen. Mit Platz drei schaffte er aber den Sprung aufs Treppchen.

Yannik Lichte sammelte in der Altersklasse drei Erfahrungen. Mit einer ausgeglichenen Matchbilanz mit 2:2 Spielen belegte er Platz drei in der Vorrundengruppe. Nur eine Niederlage musste Ronja Löbig in sechs Partien in der Altersklasse vier einstecken. Damit wurde sie Zweite und qualifizierte sich erstmals für die hessischen Jahrgangsmesterschaften. Marc Michelmann und Simon Thomas mussten ihre Schläger bereits nach der Vorrunde wieder einpacken. Jeweils nur ein knapper Sieg in drei Spielen bedeutet das Aus in der Vorrunde.



Kurz notiert

(ulf) Der DJK-Sportverband hat sich gemeinsam mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und verschiedenen Dach- und Fachverbänden zum Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“ zusammengeschlossen. Mit von der Partie sind unter anderem der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und der Deutsche Fußball-Bund (DFB). Weitere Informationen gibt es im Internet unter <https://www.alkoholfrei-sportgeniessen.de/>

Die FICEP/FISEC-Games finden vom 8. bis 14. Juli 2016 in der französischen Stadt Beauvais statt. Die Hauptstadt des Departments Oise hat etwa 55.000 Einwohner und ist Bischofssitz. Die Partnerstadt von Witten liegt circa 80 Kilometer nördlich von Paris.

Folgende Fachschaften nehmen teil: Futsal, Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis und Volleyball. Die FICEP veranstaltet unter ihren Mitgliedsländern die FICEP-Games, das sind internationale Meisterschaften in den klassischen Mannschafts- und Einzelsportarten.

Von der DJK Blau-Weiß Münster wurden Anna Heeg und Dominik Tischer als Spieler nominiert. Johannes Huther und Christian Albrecht sind Ersatzmänner.

Das 18. DJK-Bundessportfest findet an Pfingsten 2018 erstmalig in Meppen statt. Der DJK Diözesanverband Osnabrück und das Bistum Osnabrück sind Gastgeber für etwa 5.000 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Deutschland. Das DJK-Bundessportfest findet im olympischen Rhythmus statt.

Impressum

Herausgeber:

DJK Blau-Weiß Münster e.V., Heinrich-Heine-Straße 9, 64839 Münster

Redaktion:

Ursula Luh-Fleischer (ulf)

Layout:

Leandra Müller (Idee Umschlag), Ursula Luh-Fleischer (Innenteil)

Autorinnen und Autoren:

Manuela Stanchly (mst), Peter Waldmann (pwa), Nicole Huther (nhu)

Fotos: Jochen Dony, Ursula Luh-Fleischer, Andreas Pixa, Manuela Stanchly, weitere Vereinsmitglieder

Vertrieb:

Margarete, Josef & Michael Bonifer

Druck:

HST Offsetdruck GbR, Am Bauhof 9B, 64807 Dieburg

Redaktionsschluss:

nächste Ausgabe am 1. September 2016

Homepage:

www.djk-münster.de



Silber bei den Bundesmeisterschaften

Patrick Serrer stand in Bamberg auf dem Treppchen

(mst) An der 39. Bundesmeisterschaft der DJK-Sportkegler in Bamberg nahmen neunzehn Sportkegler der DJK Blau-Weiß Münster für die Diözese Mainz teil. Natürlich wurden sie an diesem Pfingstweekenende von zahlreichen Fans unterstützt, als sie auf der sechser Bahnanlage des TSG 05 und der vierer Bahnanlage des MTV in Bamberg ihre 120 Wurf machten. Aber es wurde nicht nur gekegelt, denn in der spielfreien Zeit zog es einen Großteil der Münsterer in die Bamberger Altstadt, um unter anderem den Dom zu besichtigen und die schmackhafte bayrische Küche zu genießen. Einige Herren widmeten sich anderen Sportarten, wie Fußball oder dem Minigolf in einer nahegelegenen Anlage.

Am Samstag ging es als erstes für die Damenmannschaft auf der deutlich weniger fallfreudigen vierer Bahnanlage los. In der Startpaarung kam Gabi Veit, die als Fachwartin für die Organisation der Bundesmeisterschaften alle Hände voll zu tun hatte, auf 384 Kegel und belegte damit den 23. Rang. Gitti Heint-Hartig konnte ihr Bestleistung von 289 Kegeln auf 332 steigern und kam damit auf den 14. Rang der Seniorinnen A. Ihnen folgte Manuela Hassenzahl, die eine Lochkugelspielerin ist, aber mit Vollkugeln spielen musste, weil im Gegensatz zu den Ligaspielen Sportkegler erst ab sechzig Jahren bei den Bundesmeisterschaften mit Lochkugeln spielen dürfen. Diese Hürde hat sie bei ihrem Debüt mit Bravour genommen und holte mit 423 Kegeln den 12. Rang bei den Seniorinnen A. Mit ihr auf den Bahnen kam Manuela Stanchly mit soliden 435 Kegeln auf den 19. Rang der Damen. Zum Schluss ließ es Manuela Braun mit 478 Kegeln und einigen Neuner krachen, was ihr den 13. Rang bei den Damen einbrachte. Noch einen oben drauf setzte Beate Dollheimer mit sehr starken 503 Kegeln, die sie mit dem vorläufigen zweiten Platz in den Endlauf brachte. Dort waren die Chancen sehr gut, um auf dem Treppchen ganz oben zu landen, doch nach dem dritten Bahnwechsel zog sie sich eine Verletzung am Oberschenkel zu, die sie zwang das Spiel vorzeitig zu beenden. Mit einem Endergebnis von 836 Kegeln, belegte sie den 5. Platz bei den Seniorinnen A. In der Mannschaftswertung kamen die Damen mit 2555 Kegeln auf den achten Platz.

Zeitgleich startete der Jüngste im Blau-Weiß Team Jannik Stanchly auf der sechser Bahnanlage und kam unterstützt durch die Anfeuerungsrufe seiner Teamkollegen auf den 7. Platz der B-Jugend mit 420 Kegeln. Am Nachmittag kegelte sein Bruder Philipp Stanchly in der zweiten Herrenmannschaft

und brachte es mit 488 Kegeln auf den 6. Platz in der A-Jugend. Mit in dieser Mannschaft spielte Patrick Witzel 477 Kegel und belegte bei den Junioren den 9. Platz, Achim Veit holte mit 479 Kegeln den 13. Rang und Gerd Danz mit 467 den 14.



Patrick Serrer nach dem Wettkampf.

Rang bei den Senioren A. Desweiteren kam mit 472 Kegeln Rüdiger Stanchly auf den 43. Rang bei den Herren und die fünfhunderter Marke knackte Hans Peter Dollheimer mit 508 Kegeln und einem 9. Platz bei den Senioren B. Insgesamt kam die Mannschaft mit 2891 Kegeln auf den neunten Platz.

Auch die erste Herrenmannschaft war mit nicht genau gleicher Besetzung wie im Vorjahr angetreten, um ihren Titel zu verteidigen. Traditionell fand das Spiel des Bundesmeisters als letztes am Pfingstsonntag statt und wurde von Steffen Murmann, Andreas Dollheimer und Georg Hassenzahl eröffnet. Die Fans und alle anderen aktiven Spieler hatten ihre Stimmen „geölt“ und feuerten mit den vereinseigenen Schlachtrufen ihre Kegler an, was Murmann mit 544 Kegeln den 18. Platz bei den Herren einbrachte, während Hassenzahl mit 488 Kegel den 40. Platz belegte und Dollheimer mit 531 Kegeln auf den 27. Rang in dieser Altersklasse kam.

Ihnen folgten Markus Mai mit 534 Kegeln und dem 24. Rang und Markus Wolf mit 537 und dem 23. Rang bei den Herren. Patrick Serrer kam mit einem Ergebnis von 524 Kegeln auf den dritten Platz und qualifizierte sich damit für den Endlauf. Die Mannschaft belegte mit 3158 den fünften Platz.

Am späten Montagnachmittag hatte Patrick Serrer die Silbermedaille für den zweiten Platz bei den Junioren der Sportkegler in Empfang nehmen dürfen. Im Endlauf lief es für Serrer um einiges besser als Tags zuvor, sodass er mit 563 Kegeln einen Platz gut machen konnte. Die 40. Bundesmeisterschaft wird im nächsten Jahr in Augsburg stattfinden.

Ticket zur Hessenmeisterschaft gelöst

Jannik Stanchly schlug sich bei den U 14 prima

(mst) Nachdem die Mannschaft der B- Jugend ihre Saison mit einem Heimsieg zum Abschluss gebracht hatte, ging es am ersten Märzwochenende zu den Bezirksmeisterschaften in Pfungstadt. Am ersten Vorlaufstag zeigten sich Kai Brandt (319) und Jannik Stanchly (367) noch etwas verhalten in ihrem Spiel, aber am zweiten Tag konnten sich beide mit sehr guten einhundert Wurf noch um einige Plätze nach vorne katapultieren. Brandt spielte sehr gute 375 Kegel und schob sich vom 19. auf den 12. Platz, während Stanchly mit bärenstarken 408 Kegeln drei weitere Plätze gut machte und auf dem Fünften landete. Damit hatten sich beide Kegler für den Endlauf qualifiziert.

Bei den U18 männlich spielte Philipp Stanchly einen fantastischen ersten Vorlauf mit 424 Kegeln und am zweiten Tag sah es zunächst danach aus, das er an sein vorhergehenden Durchlauf anschließen könnte, doch leider kippte das Spiel nach den ersten fünfundzwanzig Wurf mit fantastischen 157 in die Vollen und er kam nur noch auf ein Endergebnis von 361 Kegel. Ihm fehlten leider sechs Kegel, um am Endlauf teilnehmen zu können.

Zwei Wochen später fand der Endlauf auf den sehr schönen Bahnen in Gräfenhausen statt. Kai Brandt kämpfte sich durch die einhundert Wurf und mit 319 Kegeln blieb er auf dem zwölften Rang mit insgesamt 1013 Kegeln. Jannik Stanchly hatte nach den Vorläufen den fünften Platz belegt und es galt diesen zu halten, um bei den Hessenmeisterschaften mitmachen zu können. Die Konkurrenz aus Stockstadt auf dem sechsten und siebten Platz lag mit nur fünf beziehungsweise acht Kegeln hinten an und so wurde es noch eine enge Kiste. Doch es lief wie am Schnürchen und mit starken 380 Kegeln stand Stanchly nach seinem Durchlauf

zunächst auf dem ersten Platz und da nur noch vier Spieler folgen sollten, stand schon vorzeitig fest, dass er mit insgesamt 1155 Kegeln an den Hessenmeisterschaften teilnehmen konnte.



Schönes Ambiente für Hessenmeisterschaften.

Auf den sehr schönen gepflegten Bahnen in Rothenbergen fanden dann die diesjährigen Hessenmeisterschaften der U14 und U18 Sportkegler statt, die es aber in sich hatten. Wer von den Keglern auch nur ein wenig die Kugeln andrehte, musste damit rechnen, dass die Kugel diesen Dreh sehr stark auf dem Belag annehmen wird und ihr eigentliches Ziel verfehlt.

Jannik Stanchly gab sein Bestes und hatte am ersten Spieltag ein Topergebnis mit 274 Kegel in die Vollen gezeigt, aber im Räumen lief dank seines Drehs, die Kugel einige Male an den Kegeln vorbei, sodass es nur für 68 Kegel ins Räumen reichte. Am zweiten Tag sorgten die Eindrücke von dem Tag zuvor für einen nicht so selbstsicheren Auftritt und er kam auf 244 in die Vollen, während er sich ins Räumen mit 99 Kegeln steigern konnte. Somit belegte Jannik Stanchly mit 685 Kegeln einen guten 18. Rang von insgesamt 24 Teilnehmern.



Siegerehrung bei den Bezirksmeisterschaften mit Jannik Stanchly (links).

**Kegeln
macht
Spaß!**



Volles Haus beim 25. + 1 Ortsvereinsturnier

25 Teams am Start und erstmals mit Neunerkegeln

(mst) Alle Hände voll zu tun hatten die Sportkegler mit den 25 gemeldeten Mannschaften beim Ortsvereinsturnier, die im Vorraum der Sportkegelbahnen eine feucht fröhliche Zeit verbrachten. Wie jedes Jahr in der Woche von Fronleichnam kamen die vierer Mannschaften diverser Vereine, Stammische und anderen Gruppierungen zusammen, um einen der begehrten Damen und Herren Wanderpokale nebst Gutscheine zu ergattern.

Im letzten Jahr fand das 25. OVT statt und es konnte wegen der großen Jubiläumsveranstaltung der Kegelabteilung nicht gebührend gefeiert werden und so wurde zum 25. + 1 OVT ein neuer Wettbewerb eingeführt. Alle Teilnehmer konnten am Neunerkegeln teilnehmen, um den Neuner König oder Königin zu ermitteln. Diesen Wettbewerb gewann Margot Hammel und die damit verbundene Siegesprämie spendete sie der Sportkegeljugend.

Nach drei Tagen des Kegeln begrüßte die Abteilungsleiterin Beate Dollheimer am Freitagnachmit-



Siegerinnen und Sieger des Ortsvereinskegelturniers.

tag die zahlreichen Gäste und Jan Stemme, der in Vertretung des Bürgermeisters Gerald Frank die Siegerehrung vornahm.

Auf den dritten Platz der Damenmannschaften kamen die Frauen der FSV und verbesserten sich im Gegensatz zum Vorjahr um zwei Plätze. Ihrem Platz treu blieben die Damen der DJK-Tischtennisabteilung und belegten den zweiten Platz. Den ersten Platz holten sich die Damen von „Locker leicht“ mit den Spielerinnen Waltraud Dähn, Elisabeth Frühwein, Doris Ihle und Maria Dotter.

In vielen Sängern scheint ein guter Kegler zu stecken, könnte man sich denken, wenn man den dritten und zweiten Platz bei den Herrenmannschaften betrachtet. Der Musikverein lag nur drei Kegel hinter den zweitplatzierten MGV Münster und nur die Wanderer waren auch in diesem Jahr einfach nicht zu schlagen. Sie durften den nagelneuen großen Wanderpokal mit in ihr Vereinsheim nehmen und den Pokal vom Vorjahr behalten, da sie schon zum dritten Mal in Folge diesen Wettbewerb gewonnen hatten. In dieser Mannschaft spielten Günter Ullmann, Bernd Sander, Holger Stoye und Karlo Roßkopf.

In der Einzelwertung der Damen belegte Brenda Pfeifer (TV Frauen) den dritten Platz, den zweiten Platz Waltraud Dähn (Locker leicht) und den ersten Platz Monika Stoye (Wanderer Mix). Bei den Herren hatte dann doch ein Sänger die Nase vorne, denn Jürgen Löbig belegte den ersten Platz, gefolgt von zwei Wanderern, Günter Ullmann und Bernd Sander. Jeder dieser Gewinner bekam eine Urkunde und eine Flasche Wein.

Carli suchte „SCHNÜRSENKEL“

Auch dieses Mal hat der Adler wieder ein Rätsel

(Igr) Das Lösungswort von Carlis Rätsel in der letzten Ausgabe lautete „Schnürsenkel“. Dagmar Griebmann hat es gewusst.

Wie viele andere DJKler im Moment, ist auch Carli zurzeit schwer mit den Umbauarbeiten an und in der Halle beschäftigt. Er hilft wo er kann, bohrt, schraubt und hämmert, was das Zeug hält. Doch bei seinem letzten Einsatz hat Carli ein wichtiges Werkzeug in verloren. Hilf ihm sein Werkzeug wieder zu finden, indem du die fünfzehn verlorenen Buchstaben suchst und in richtiger Reihenfolge zusammensetzt, sodass Carli schnell helfen kann.

Also Streiflichter lesen, Buchstaben sammeln und sortieren. Wer dieses per E-Mail bis zum 1. August 2016 an ursula.luh-fleischer@djk-muenster.de einsendet, kann wieder etwas gewinnen. Wer gewonnen hat und das richtige Lösungswort stehen - wie immer - in der nächsten Ausgabe. Viel Spaß beim Sammeln, Sortieren und Raten!



Vor 15 Jahren in den Streiflichtern zu lesen

zusammengetragen von Jan Stemme

Ausgabe 52 - Mai 2001

Herzlichen Glückwunsch, Desiree!

Desiree Czajkowski, gerade einmal 14 Jahre alt, errang bei den Deutschen Schülermeisterschaften in Neuenstein (Baden-Württemberg) den Titel im Einzel und Mixed.

„Dass eine Sportlerin in einem Jahr zwei Deutsche Meistertitel gewinnen kann, ist auch für unsere erfolgsverwöhnte Nachwuchsabteilung neu“, weiß Tischtennis-Abteilungsleiterin Andrea Richter nicht ohne Stolz zu berichten. Und so richtete der Verein zu Ehren seines jüngsten Aushängeschildes in der vereins-eigenen Halle einen würdigen Empfang aus.

Bürgermeister Walter Blank würdigte die Leistung, die Desiree Czajkowski bei den Deutschen Meisterschaften erbracht hat. Er erinnerte daran, dass er die junge Sportlerin schon zweimal für den Titel eines Deutschen Schüler-Mannschaftsmeisters ehren durfte. Mit Blumen und einem Geschenk gratulierte der Verwaltungschef der frisch gebackenen Meisterin. Neben vielen Titeln auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene, kann Desiree Czajkowski auch bereits auf internationale Erfolge verweisen. So holte sie erst vor wenigen Wochen die Bronzemedaille im Doppel bei einem internationalen Turnier in Ungarn.



Bürgermeister Walter Blank gratuliert Desiree Czajkowski zur zweifachen Deutschen Meisterschaft

Ausgabe 52 - September 2001

DJK- Kids erkunden den Opel-Zoo



Ein toller Ausflug und eine tolle Gemeinschaft: Die „DJK-Kids“ im Opel-Zoo.

An einem sonnigen Tag im Juni war es endlich so weit, 23 Kids im Alter von drei bis neun Jahren machten sich auf den Weg in den Opel Zoo bei Kronberg. Pünktlich um 11.00 Uhr wurden wir von einem freundlichen Zoo-Mitarbeiter am Eingang abgeholt, denn wir wollten ja den Opel-Zoo erkunden und nicht

nur den riesigen Abenteuerspielplatz! Jedes der Kinder bekam einen altersgerechten Fragebogen über die Tiere, die im Opel-Zoo leben, und schon konnte die Rallye beginnen. Mit Papier und Bleistift ging es in Kleingruppen kreuz und quer durch den Opel-Zoo. Nachdem alle Gruppen den Rundweg abgelaufen waren und alle Fragen bravurös beantwortet wurden, wurde der Abenteuerspielplatz gestürmt. Aber nicht nur dieser bereitete den Kindern viel Spaß, sondern auch der bekannte Streichelzoo. Auch wenn der eine oder andere am Anfang noch etwas Bammel vor der Herde Schafe, Ziegen und dem Esel hatte, irgendwann wagte sich jeder mutig hinein. So gab es am Ende fast keine Hand die beim Füttern der Tiere nicht abgeschleckt wurde. Nach so viel Action waren alle froh als sich der Bus gegen 15:00 Uhr wieder Richtung Münster bewegte.

Großer DJK-Sport auf Münsters Bahnen

von Matthias Wolf

Im Rahmen des Bundessportfestes der DJK in Koblenz fanden die diesjährigen „Deutschen Meisterschaften der DJK-Sportkegler“ in Münster statt. Da der Platz auf der vereinseigenen Anlage in Münster nicht ausreichte, hatte man zusätzlich die 8-Bahnenanlage in Darmstadt angemietet.

Auf der Kegelbahn in Darmstadt bestritten die männlichen Teilnehmer ihre Wettkämpfe auf zum Teil sehr hohem Niveau. Lichtblick aus den Reihen unseres Vereines waren wieder einmal die Youngster. Bundessieger in der Konkurrenz der männlichen B-Jugend wurde Steffen Murmann, gefolgt von seinem Vereinskameraden Stefano Sebastiano. Bei der nächst älteren Klasse, der A-Jugend, konnte Andreas Dollheimer seinen ersten Erfolg mit der großen Kugel feiern. Dank eines starken ersten Durchgangs von 444LP konnte er zum ersten Mal für die A-Jugend einen Titel bei Bundesmeisterschaften holen.

Zum zweiten Mal Titelträger bei Bundesmeisterschaften avancierte Günter Suckow in der Herren A Klasse. Dank eines starken Vorlaufs, den konnte er überraschend eine weitere Goldmedaille für den DV Mainz ergattern. Die Damenkonkurrenz bestritt ihren Wettbewerb auf den vereinseigenen Bahnen in Münster. Hier konnte Sandra Gerth mit einem dritten Platz bei der weiblichen A-Jugend die Fahnen der DJK Münster hoch halten.



Auszeit

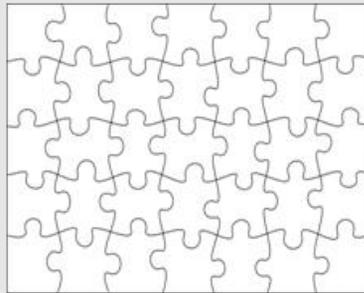
von Rita Heckwolf-Traub

Ganz ich selbst sein

Ich wünsche mir, dass ich immer wieder Gemeinschaft erlebe und dabei stets ich selbst bin. Ich möchte gerne in Bewegung sein und dabei trotzdem
 ohne gleich an eine Antwort zu
 alles gutheißen zu müssen. Ich
 machen, ohne ständig an

Ich bin dabei

Ein interessantes, spannendes und Abenteuer – und Herausforderungen – und ich wohnte Ausblicke – und ich Komplizierte, vielschichtige dazulernen. So darf einige von ihnen



sicher stehen. Ich möchte anderen zuhören können. Ich möchte andere verstehen, ohne möchte immer wieder neue Erfahrungen meinem Weg zu zweifeln.

des Leben, eine Welt voller Möglichkeiten bin dabei. Ständig neue, echte darf sie annehmen. Viele ungedarf mich überraschen lassen. Zusammenhänge – und ich darf täglich unterschiedliche Menschen – und ich kennenlernen.

Texte aus
 Gras unter meinen Füßen
 365-mal Lust auf Leben,
 Rainer Haak

Mit diesen Impulsen von Rainer Haak lade ich DICH ein, immer wieder ganz bei Dir zu sein und in der Gemeinschaft Deinen Platz auszufüllen.

Und zugleich nimm auch wahr „ich bin dabei“ – in meinem Leben, den vielfältigen Möglichkeiten, den Herausforderungen und neuen Erfahrungen.

Und so spürst Du DICH – gestaltend in Deiner kleinen Welt – und zugleich umgeben von einer Gemeinschaft, von der Du ein Teil bist. Wie fühlt sich das an, nie allein zu sein?

Über Rückmeldungen zur AUSZEIT freue ich mich;
 bisher ist das eine Kommunikation in eine Richtung. ;-)

Machst Du einen Dialog daraus?
 Rückmeldungen an: rita.heckwolf-traub@djk-muenster.de



Termine 2016 & 2017

06. & 07. August Volksradfahren in Münster

13. & 14. August Volkswandern in Münster

27. August Dinner in Blau-Weiß

03. September Generalreinigung Kegelbahn

19. September Kerbfrühschoppen

12. November Vereinsabend

30. Dezember Wanderung zwischen den Jahren

04. Februar

11. Februar

17. Februar

18. Februar

23. Februar

1. Fastnachtssitzung

2. Fastnachtssitzung

3. Fastnachtssitzung

4. Fastnachtssitzung

Altweiberfatsnacht

Immer alle aktuellen Termine gibt es unter
www.djk-muenster.de.

Bilder vom Bau



Obere Reihe:

Andreas Huther mit schwerem Gerät, Fundamente werden ausgehoben, Schweres gemeinsam schaffen

Mittlere Reihe:

Schippe und Spaten in der Hand, Pergola – das war einmal, Fleiß ist eine Tugend der DJKler

Untere Reihe:

Matthias Jelinek mauert, Geräteraum ist nun Baustelle, Außerirdische sind in der Halle

